

Dorfnachrichten

Brügg – Aegerten



*Eine Brüggerin
als internationale Floristin*



*«Josephs Weihnachten»
24. Dezember 2008, 17.00 Uhr,
Kirche Aegerten*

*Brügger Blasmusikanten und
Blasmusikanten Worben*

*Adventsfenster
in Aegerten und Brügg*

Erleben Sie die neue Toyota Welt.



Emil Frey AG
Autocenter Brüggmoos

Neue Bernstrasse, 2501 Biel-Brügg, 032 374 33 33, www.emil-frey.ch/biel



Hauptstr. 18 2555 Brügg BE
Tel. 032 373 11 71 Fax: 032 373 64 35

BRUDERER-NIKLES AG

HOLZBAU BEDACHUNG SPENGLEREI

Büro: Poststrasse 9 2555 Brügg

Werkhalle: Hinterdorf 24 3274 Bühl

Tel. 079 215 86 66 Fax: 032 373 15 52

SCHORI



Schori Malerei AG
Eidg. dipl. Malermeister

Malerei
Renovationen
Tapezierarbeiten

Rebhalde 15
2555 Brügg

Tel. 032 373 13 78
Fax. 032 373 16 18
www.schori-malerei.ch

Inhalt

Kirchgemeinde Bürglen

Infos über Anlässe 10, 6, 3

Verwaltung

Gemeinde Brügg: Telefonverzeichnis 22
Gemeinde Aegerten: Telefonverzeichnis 23

Schule

Brügg: Elternrat Brügg mit neuem Elan und neuen Strukturen 16
Brügg: Jugendseite: Berufspraktikum 18

Reportage

Brücken von Brügg: Schleuse 2
Aegerten: Lichterzüge, Löschzüge und Neuzugezogene
«Coiffure Monique», 30-Jahr-Jubiläum 7
Es isch nümme die Zyt, vom Wauter Leiser 10
Karin Maurer: Eine Brüggerin als internationale Floristin 12
Ausstellung mit 299 einheimischen Pilzen 14
Adventsfenster in Brügg 15
Jungbürgerfeier von Brügg 17

Kommissionen

Brügg: Anlässe Kulturkommission 21

Vereine

Aegerter Landfrauen: Kaffeetrinket 3
Schützengesellschaft Brügg: Frauenpower/Chlouserredlet 6
Jodlerklub Blüemlisalp: Adventskonzert 19
Brügger Musikanten: Feierabendkonzert 20

Veranstaltungskalender

Aegerten: Adventsfenster 8
Brügg: Adventsfenster 9

Vereinsadressen

24

Ausgaben 2009

	Red.schluss	Ausgabe
1/2009	13.02.	06.03.
2/2009	24.04.	15.05.
3/2009	31.07.	21.08.
4/2009	30.10	20.11.

Was kostet ein Inserat?

1/1 Seite	Fr. 330.-
1/2 Seite	Fr. 200.-
1/4 Seite	Fr. 130.-
1/8 Seite	Fr. 90.-
1/16 Seite	Fr. 60.-

Herausgeber

Einwohnergemeinden Brügg
und Aegerten

Redaktion

Leitung: Elsbeth Racine
Freie Mitarbeiter: Marc Bilat,
Hugo Fuchs, Ruedi Howald, Anna
Katharina Maibach

Satz/Gestaltung: Elsbeth Racine

Druck: Schwab Druck AG, Lyss
FSC Papier

Redaktionsadresse:

Dorfnachrichten Brügg-Aegerten
Elsbeth Racine
Orpundstrasse 17
2555 Brügg

Tel. 032 373 12 68

E-Mail: elsbeth.racine@bluewin.ch

Advent von Elise Hennek

*Im Advent bei Kerzenschein die Kindheit fällt dir wieder ein.
Ein Adventskranz mit seinen Kerzen lässt Frieden strömen in unsere
Herzen.*

*Des Jahres Hektik langsam schwindet und Ruhe endlich Einkehr findet.
Ein Tag, er kann kaum schöner sein, als im Advent bei Kerzenschein.*



Brücken von Brügg

Die Schleuse

hf. Zu den Berichten über die Geschichte und die Funktionen unserer Brücken gehört ein «Poträt» der Schleuse. Zwar liegt sie auf dem Gemeindegebiet von Port. Trotzdem hat sie für unsere Gemeinde einen grossen Stellenwert, weil sie ein Bestandteil der Strassenbrücke Brügg – Port ist.

Touristische Attraktion

Schaut man sich in Prospekten und Katalogen um, welche die Schweiz als Tourismusland anpreisen, findet man nicht selten die Aareschiffahrt Biel – Solothurn und als einen der Höhepunkte die Schleuse von Port beschrieben. Im «Swiss Travel System» erscheint diese Reklame zusammen mit andern Highlights wie dem Glacier-Express, der Centovalibahn oder der Thuner-, Brienersee – Region. Und tatsächlich ist das Passieren der Schleuse, zum Beispiel mit der «Siesta», dem Flaggschiff der Aareroute, jedes Mal ein besonderes Erlebnis. Ist doch gerade dieser Katamaran in seinen Massen auf die Schleuse abgestimmt, die Ein- und Ausfahrt eine Meisterleistung des Kapitäns und das Heben oder Senken des Schiffes um über zwei Meter ein besonderes Gefühl.

Das Wasser als Hebevorrichtung

Die Schleuse wurde zusammen mit dem Regulierwerk 1936-1940 erbaut. Die Baukosten betragen damals 4.3 Mio Franken. 1988-1991 wurden die Anlagen unter der Leitung des Ingenieurbüros Schmid und Pletscher totalsaniert. Die Schleusenkammer ist 52 Meter lang und 12 Meter breit. Eine Schleusung dauert rund 10 Minuten, die Schiffe überwinden damit einen Höhenunterschied von bis zu 2,5 Metern. Bei einer Schleusung werden rund 1500 m³ Wasser bewegt. In der Hochsaison benutzen gegen 110



Konrad Trösch, ehemaliger Chef des Werkhofs Brügg, geniesst die Aarefahrt zusammen mit seiner Frau.

Wasserfahrzeuge pro Tag die Schleuse, davon sechs Kursschiffe.

Kernstück der Juragewässerkorrektion

Zwischen 1868 und 1891 wurden der Hagneck- und der Nidau-Bürenkanal gebaut. Das Seeland wurde damit grossteils vom jährlichen Hochwasser befreit, die drei Jurarandseen dienten als Auffangbecken der Wassermassen aus dem Oberland. Ein Stauwehr bei Nidau sollte den Was-

serstand der Seen regulieren. Der Bielersee hat aber zwei Abflüsse, den Nidau – Bürenkanal und die alte Zihl. Weil sich das Stauwehr Nidau oberhalb des Zusammenfluss von Kanal und alter Zihl befand, klappte die Regulierung nur teilweise. Als Folge konstruierte man kurz vor dem 2. Weltkrieg ein neues Regulierwerk samt Schleuse am heutigen Standort. Der Bau wurde zum Kernstück der Juragewässerkorrektion. Die Steuerung erfolgt in der Regulierzentrale des Wasserwirtschaftsamts Bern. Durch die Abflussmenge bei Port wird die Höhe des Wasserspiegels im Bieler-, Neuenburger- und Murtensee bestimmt. Dies hat Auswirkungen auf den Wasserhaushalt in den Kantonen Bern, Waadt, Freiburg, Neuenburg, Solothurn und Aargau.



Die Siesta fährt vom Bielersee her in die Schleuse ein.



Die Schleusenwartin, kontrolliert die Ausfahrt



Wunder-Welt Wüste

Unterwegs in «Allahs Garten»

Dia-Abend über Erfahrungen in einer anderen Welt
mit HG vom Berg, Pfr.

Dienstag, 20. Januar 2009, 20.00 Uhr
Kirchgemeindehaus Brügg



«Josephs Weihnachten»

Dieses Bilderbuch von J. Staemmler steht im Mittelpunkt
des Gottesdienstes am

Heiligen Abend, 17 Uhr, in der Kirche Aegerten

Kinder und Erwachsene sind herzlich eingeladen.

Und: Hätten Sie, hättest Du Freude, am Heiligen Abend im Gottesdienst um 17 Uhr mit anderen zusammen weihnachtliche Stücke auf der Flöte zu spielen?

Wir suchen Kinder und Erwachsene, die dafür zwei- bis dreimal proben. **Probedaten:** 8.12. (evtl. am 19.12.) und am 22.12., jeweils von 17 bis ca. 18 Uhr in der Kirche in Aegerten.

Zur besseren Planung bitte bei **Rosmarie Hofer** melden.
Telefonnummer: 032 373 64 24. Danke!

Kaffeetrinket der Aegerter Landfrauen, am 1.11.2008

Jacqueline Leiser Die letzten Vorbereitungen liefen auf Hochtouren, als bereits kurz vor halb zwölf die ersten Gäste in der Mehrzweckanlage in Aegerten eintrafen. Die Tische und Stühle stellten die «Landmänner» schon am Morgen auf. Aber auch das Dekorieren, Kaffee aufbrühen und die Tombola aufstellen brauchte seine Zeit. Aber gut vorbereitet ist halb gearbeitet.

Der heisse Schinken und die feinen Pastetli, die üppig belegten Brötli sowie das grossartige Backwarenangebot waren auch schon bereit und warteten auf die grosse Besucherschar. Und so füllte sich dann innert Minuten der Mehrzwecksaal mit gutgelaunten Menschen.

Der duftende Kaffee oder auch der Landfrauen-Kaffee mit einem Schuss Hochprozentigem sowie ein Stück vom Kuchenbuffet luden perfekt zum Sündigen ein. Die Lose der schönen Tombola fanden schnellen Absatz. Selbstgenähte Schürzen, gestrickte Socken, Lebensmittel-

telkörbe und noch viel mehr waren als attraktive Preise zu gewinnen. Sogar ein Mikrowellengerät wartete auf einen glücklichen Gewinner.

Auch die jüngsten Besucher, die der Elternverein Aegerten mit dem Kasperlitheater unterhielt oder mit Basteln beschäftigte, hatten ihren Plausch.

Den ganzen Tag standen über 40 Landfrauen jeden Alters im Einsatz, so dass dieser Anlass gut über die Runden ging. Herzlichen Dank an alle für die grossartige Arbeit. So ein Anlass zeigt einem gemeinnützigen Verein immer wieder, wie wichtig es ist, dass die Leute zu Gesprächen zusammenkommen. Es gibt einem so viel zurück, wenn man die zwischenmenschlichen Kontakte pflegt.

Der Reinerlös wird in die Aegerter Seniorenfahrt vom 27. Mai 2009 und in wohltätige Institutionen investiert.

Lichterzüge, Löschzüge und Neuzugezogene



mai. «Ig go mit minere Latärne u mini Latärne mit mir...» Doch bevor es mit dem Umzug durch Aegerten losgeht, werden die Laternen aus PET-Flaschen noch ausgiebig bestaunt. Die Anspannung auf dem Pausenplatz ist immens.



Für rund 60 Kinder aus Spielgruppe, Kindergarten und Schule (bis zur zweiten Klasse) ist der Laternen-Umzug ein einmaliges Erlebnis. Wie üblich werden die Akteurinnen und Akteure von Geschwistern und Angehörigen begleitet.



Ein Lichterzug ist zum Abmarsch bereit und wartet geduldig, dass sich auch die anderen Gruppen formieren. Dann endlich verkündet die singende Schar den Menschen im Dorf – PET-Flaschen hin oder her: «Räbeliechthli, wo geisch hi...»



Und nach dem Aegerter Lichter-Marsch gibt es beim Spielplatz ein «Bettmümpfeli» in Form einer Geschichte. «Darf es etwas Gespenstiges sein?», will Lehrerin und Erzählerin Renée Dreyer wissen. «Jaaaaa...», so der Grundtenor.



Die Geschichte kommt an, wie die Reaktionen der jungen Zuhörenden zeigen. Zum Abschluss gibt es noch wärmender Punsch und ein selbstgebackenes «Tübeli». Allerdings ist die Witterung heuer alles andere als frostig und garstig.



Ein prachtvoller Martini-Sommertag neigt sich dem Ende zu: Doch der heisse Punsch, den Sonja Ryser (Punsch-Sirup-Kreaturin) und Stephanie Amacher vom Elternverein Aegerten servieren, schmeckt auch bei angenehmen Temperaturen.



Winterkleidung und was das Kinder- und Elternherz sonst noch begehrt, gäbe es sonst auch an der Winterbörse des Elternvereins. «T-Shirts, Leggings und natürlich zwei Pferdebüchlein», so die Ausbeute von Stefanie und Manuela Schärer.



Auch Schwadernauer, wie beispielsweise die vollbepackte Familie Bilat, schätzen das Aegerter Kinderkleiderbörse-Angebot: Sohn Louis, Mutter Nelly, Vater Marc (er ist übrigens auch Co-Schulleiter in Brügg) und Tochter Sophie.



Cornelia Krebs, Lyss, ist Leiterin der Spielgruppe «Biene Maja», die vom Elternverein Aegerten geführt wird. Der Verein mit 60 Mitgliedern hat schon einiges auf die Beine gestellt: unvergesslich etwa der VaKi-Ausflug in den Zürcher Zoo.



Ipek Nicoli mit den Söhnen Luca und Loris: Luca findet die Finken, die seine Mutter ins Auge gefasst hat, nicht so toll. Sein Bruder hat sich indes nullkommaplötzlich für das Hörspiel «Der Glöckner von Notre Dame» entschieden.



Patricia Rossel und Elke Born mit Schwägerin Brigitte Born: Der Elternverein zeigt sich zufrieden mit dem Geschäftsgang. Die Nachfrage ist gross. Vor allem grössere Schuhe sind rar und begehrt: Sie finden innert Kürze passende Füsse.



Grössere Schuhgrössen gibts dafür draussen «en masse» zu bestaunen: etwa jene von Feuerwehr-BASSS-Kommandant Andreas Burri, Daniel Rossel (Gemeinderat, Finanzen und Sicherheit) oder Gemeindepräsident Fredy Siegenthaler (v. l.).



Denn auf flinken Füßen bewegen sich gerade die Feuerwehrmänner des Löschzuges Aegerten: Hauptübung. In einem Gruppenwettkampf erfüllen die lediglich 22 Männer die kniffligen Aufgaben an den fünf Posten mit viel Humor.



Es ist zudem die letzte eigenständige Schlussübung des Löschzuges Aegerten überhaupt. Denn die vier Löschzüge der Regio BASSS werden neu auf zwei zusammengelegt. Die Aegerter und Brügger bilden künftig den «Löschzug Nord».



Mit dieser Massnahme soll die Sicherheit in den BASSS-Gemeinden weiter erhöht werden. Und Vize-Kommandant Ueli Kocher und Kommandant Andreas Burri konzentrieren sich bei der Kirche Bürglen auf das Tagesgeschehen.



Hier, beim Kirchturm, absolviert nämlich der Rest der Truppe, den an sie gestellten Auftrag mit Bravour. Schliesslich kennt man sich auch schon einige Zeit und hat das Miteinander – nicht nur in der Feuerwehr – schätzen gelernt.



Schnell und effizient – erst recht im Ernstfall: Deshalb, voller Einsatz auch an diesem Posten. Und trotz dem «Chrapf» kommen vor der schützenswerten Kulisse heimatliche Gefühle auf. Doch was bedeutet Heimat wirklich?



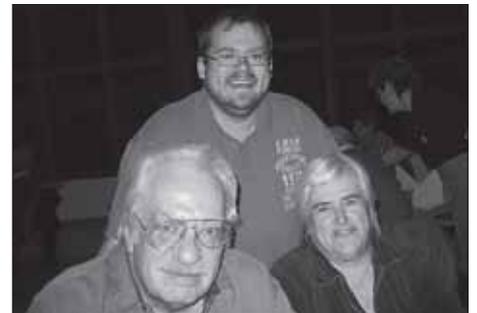
Ist Heimat da, wo man seine Wurzeln spürt? Wie etwa bei Simon Bär, der in Aegerten aufgewachsen ist und nach einigen Jahren Abwesenheit mit seiner Partnerin Sarah Sunier wieder an den Ort seiner Kinder- und Jugendzeit zurückkehrt.



Urs Schäfer und Yvonne Imperiali sind erst seit Kurzem in Aegerten heimisch. Doch Letztere dürfte Klientinnen und Klienten der Zahnarztpraxis Seiler in Aegerten als Dentalhygienikerin hoffentlich bereits in guter Erinnerung sein.



Im Rahmen des Behörden- und Kommissionsessens werden nämlich die Neuzugezogenen begrüsst. Eine neue Heimat in Aegerten haben unter etlichen anderen auch Marlene und Jürg Kocher aus Büren gefunden: Alte Bernstrasse 8c.



Alte Bernstrasse 8c ist neu auch die Wohnadresse von Peter, Martin und Anni Holzer. Gemeindepräsi Fredy Siegenthaler gratuliert auch ihnen zur Wahl: «Das schönste Dorf im Seeland, man merkt es erst, wenn man einige Zeit hier lebt.»



Alte Bernstrasse 8c zum Dritten: Während Neuzuzüger Martin Zeller vom Zusammenhalt unter den Bewohnerinnen und Bewohnern im Haus 8c schwärmt, weil seine Ehefrau Yvonne bereits mit den zwei kleinen Kindern zuhause.



Nicolas und Lucienne Kubli sind hingegen an der Grenzstrasse daheim. Und Gladys Angela Cardenas (rechts) wohnt am Friedhofweg. Sie ist die Schwiegertochter von Ursula Atalay, Sekretärin der EVA (Energieversorgung Aegerten).



Und keine Papiersammlung ohne die «Papiermannen»: Hans-Ulrich Huguenin, Peter Scherz, Oskar Heuer, Ulrich Nydegger (stehend), Peter Küng, Werner Schmidiger und Dieter Tosoni (sitzend) haben für ihre Hilfe das Essen verdient.

Schützengesellschaft Brügg

Frauenpower bei der SG Brügg

Martin Aeschbacher Erstmals in der Geschichte der SG Brügg siegten in der Vereinsmeisterschaft und auch beim Ausschieszen - Damen!

Am 23. Oktober begrüsst der Präsident, Michel Dardel, die Mitglieder mit ihren Angehörigen, zur Rangverkündigung der Vereinsmeisterschaft und Preisverteilung des Ausschieszens in der Schützenstube im Spärs.

Der Ehrenpräsident, Erwin Maurer, gratulierte 4 Schützinnen und 23 Schützen zu den Resultaten der Meisterschaft und überreichte ihnen ein Kaffeelöffel oder eine Kranzkarte. Erfreulicherweise wurde Arlette Meyer-Hochuli neue Vereinsmeisterin. Sie verwies den Sieger der letzten beiden Jahre Heinz Nussbaum auf den 3. Rang. Erfreulicherweise darum, weil Sie die letzten 2 Jahre verletzungshalber mit dem Schiesssport pausieren musste! Oder hat Sie heimlich weiter trainiert?

Jedenfalls herzliche Gratulation Arlette. Übrigens beendete der Sohn von Arlette, Nico Meyer, die Meisterschaft auf dem 27. Rang. Ob Arlette auch so klein resp. jung angefangen hat, entzieht sich meiner Kenntnis.

Eine Frau macht ja noch keinen Power! Beim Ausschieszen machte es Brigitte Stettler-Hochuli ihrer Schwester nach und erreichte ebenfalls den 1. Rang. Sie gewann vor dem letztjährigen Sieger Markus Wittwer.

Auch am Ausschieszen nahmen 27 Schützinnen und Schützen teil. Bei den Gästen waren es immerhin 5 Teilnehmer und 1 Teilnehmerin. Der älteste Schütze der SG Brügg, Werner Zingg Jahrgang 1920, schoss vor 60 Jahren das erste Mal ein Ausschieszen mit der SG Brügg und wurde zweiter. Teilnehmerzahl 120.

Preisgeld für Rang 2 ein «zwanzger Nötli».

Der jüngste Teilnehmer in diesem Jahr war Timo Meyer, Jahrgang 1997 (Sohn von Arlette). Differenz alt/jung: 77 Jahre! In welcher Sportart gibt es etwas Ähnliches?

Nach der Rangverkündigung wurde noch bei heissem Schinken und Kartoffelsalat über manchen verfehlten Schuss diskutiert. Wieder ist eine Schiesssaison zu Ende und wir freuen uns auf 2009.

Herzlichen Dank dem Vorstand und den Gönnern für den Gabentempel, den Spendern für das Dessert und der Wirtefamilie Nussbaum für die Verpflegung.



Brigitte Stettler



Arlette Meyer

Werner Zingg

Chluserredlet

Dienstag, 9. Dezember 2008

im Restaurant Bahnhof Brügg

ab 15.00 Uhr für Kinder

ab 18.00 Uhr für Erwachsene

Einstimmung auf Weihnachten für Gross und Klein

Engel bringen frohe Botschaft:
«Fürchtet euch nicht!
Denn siehe, ich verkündige
 euch grosse Freude»
(Lukas 2, 10)



**Samstag, 13. Dezember 2008
9.30 Uhr**

im Chor
der Kirche Bürglen, Aegerten

Weihnachten mit Engeln erleben;
für Kinder (bis ca. 6-jährig) und
ihre Begleitpersonen.

Anschliessend adventliches
Zusammensein im Pfarrstöckli.

Herzliche Einladung!

Kontakt: Pfr. U. von Känel
Tel. 032 384 30 26

**Samstag, 20. Dezember 2008
10.00 Uhr**

im Kirchgemeindehaus Brügg

Frau Astrid Buntschu, Port,
spricht zum Thema:

Engel - Gottes Boten

(z. B. Lukas 2, 10)



Anschliessend Apéro
aus dem Paradiesgarten

Herzliche Einladung

an alle, auch Familien!
Kontakt: Pfr. U. von Känel
Tel. 032 384 30 26

«Coiffure Monique» feierte 30-Jahr-Jubiläum mit der Kundschaft

mai. Mit einem Kundenfest unter freiem Himmel feierte «Coiffure Monique» in Aegerten das 30-jährige Bestehen. Das Team mit Regina Sahli, Brigitte Roth, Geschäftsführerin Monique Maurer und der Lernenden Sarina Aegerter (Bild oben rechts, von links) war für einmal ausschliesslich für das leibliche Wohl der Kundschaft besorgt. Und mit Raclette und Musik der Old Time Jazzband «jazzeral» nahm der Kundenanlass «Volksfest-Charakter» an. «Ohne die treue Kundschaft wäre ein solches Jubiläum gar nicht möglich», sagt Monique Maurer, die sich vom Kundenaufmarsch überwältigt zeigte. Zusätzliche Tische mussten aufgestellt werden, damit es sich alle Gäste als Dank für ihre jahrelange Loyalität in der Oktobersonne gut gehen lassen konnten. Viele der Anwesenden gehörten seit den Anfängen zur Stammkundschaft, so

Monique Maurer, «und von meiner Familie habe ich auch immer die nötige Unterstützung erhalten.» Vor 30 Jahren eröffnete Monique Maurer ihr Geschäft mit einer Lernenden am jetzigen Standort. Seither hat die Coiffeur-Fachfrau etliche Lernende ausgebildet und zeichnet sich durch eine rege Verbandstätigkeit aus. Doch auch unliebsame Überraschungen prägten die Geschäftsjahre: Im Herbst 2002 wurde der Salon infolge eines Wasserschadens vorübergehend in einen Container verlegt. Im Mai 2007 wurde der Coiffure-Salon dann total renoviert. Viel Weiss und Akzente in warmen Rottönen machen aus dem Salon mit den fünf Frisierplätzen eine ruhige, wohltuende Oase. Und darin wollen Monique Maurer und ihr Team die Kundschaft auch in Zukunft verwöhnen. Monique Maurer: «Lassen

auch Sie sich mit allen Sinnen bei «Coiffure Monique» an der Kirchstrasse 16c in Aegerten verwöhnen und geniessen Sie die typgerechte, individuelle Beratung. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.»





Adventsfenster in Aegerten 2008



1. DEZEMBER Familie H. + S. Graf Mittelstrasse 7	2. DEZEMBER Spielgruppe Im Pavillon 17-20.30 Mattenstr.	3. DEZEMBER Familie Th. + M. Schärer Haldenstr. 17	4. DEZEMBER Familie H.P. + Chr. Knuchel Nordstrasse 2	5. DEZEMBER Fam. U.+U. Kocher Bachhüsli Alte Bernstr. 5	6. DEZEMBER Chlouser vom 9er Club beim Fwmagazin 18h30 Samichlous ab 19h
7. DEZEMBER Familie M. + E. Ryf Mittelstrasse 3	8. DEZEMBER Familie R. + H. Hari Reuentalstrasse 3	9. DEZEMBER Fam. H. Oberli mit Geschichten ab 18h erzählen Mittelstr. 6	10. DEZEMBER Familie F. + C. Gfeller Jurastrasse 5	11. DEZEMBER Familie R. Silverio Schwadernastr. 13	12. DEZEMBER Familie H. + L. Siegenthaler Jurastrasse 17
13. DEZEMBER Familie J. + K. Wenner Kirchstr. 2	14. DEZEMBER Familie A. + S. Halter Gewerbestrasse 17	15. DEZEMBER Familie R. + S. Räber Schulstrasse 14	16. DEZEMBER Familie J. Thomi Breitenstrasse 3	17. DEZEMBER Familie Urs + Heidi Kocher Alte Bernstr. 6	18. DEZEMBER Primarschule Aegerten
19. DEZEMBER Familie S. + J. Leiser Schwadernastr. 17	20. DEZEMBER Familie H. Giroud/B. Lamprian Tschannenmatte 12	21. DEZEMBER Familie R. Rädler/R. Schmidiger Alte Bernstr. 11 b	22. DEZEMBER Familie R. + S. Obergfell Vollstrasse 24	23. DEZEMBER Familie R. + C. Périat Kirchstr.12	24. DEZEMBER Gottesdienst in der Kirche Aegerten

Vom 1. bis 24. Dezember wird in Aegerten jeden Abend ein Fenster erleuchtet und lädt Sie zum Verweilen und Bewundern ein. Die Fenster sind bis und mit 2. Januar 2009 geschmückt und von 17 bis 22 Uhr beleuchtet. Steht vor der Tür ein Besen, sind Sie herzlich eingeladen, einzutreten und in gemütlicher Stimmung altbekannte und auch neue Gesichter zu treffen. Der **LANDFRAUENVEREIN** wünscht allen eine besinnliche Advents- und Weihnachtszeit.

Adventsfenster in Brügg 2008

Mo 1. Dezember Glaus + Kappeler Bielstrasse 3 offene Türe (17-19 h)	Di 2. Dezember R. + E. Helbling Eschenweg 1 offene Türe	Mi 3. Dezember Fam. H. + V. Fuchs Rebhalde 7 offene Türe	Do 4. Dezember Raiffeisenbank Brügg Bielstrasse 1 offene Türe (17-19 h)
Fr 5. Dezember Fam. P. + B. Oppliger Rainstrasse 30 offene Türe	Sa 6. Dezember Kinder- und Jugendarbeit Hauptstrasse 19 offene Türe (18-20 h) mit Samichlous	So 7. Dezember Fam. J. + B. Peter * Orpundstrasse 26a offene Türe	Mo 8. Dezember Fam. H.P.+M.Chr. Möri Rosenweg 8 offene Türe
Di 9. Dezember Mennonitengemeinde Poststrasse 3 offene Türe	Mi 10. Dezember Fam. H. + H. Oppliger Hauptstrasse 7 offene Türe	Do 11. Dezember Gesamt-Schulen Brügg: Kanal, Bärlet I und II offene Türe (18.30-19.30 h)	Fr 12. Dezember Fam. J.P. + T. Botta Gummenstrasse 20 offene Türe
Sa 13. Dezember Fam. H.P. + H. Bögli Obergasse 5 offene Türe	So 14. Dezember Kirchgemeindehaus Offenes Adventssingen mit dem Gemischten Chor Brügg 16.00 Uhr	Mo 15. Dezember Fam. R. + Chr. Botta Hofmatt 5 offene Türe	Di 16. Dezember Fam. J. + B. Jenni Rosenweg 15 offene Türe
Mi 17. Dezember Betagtenheim im Fahr Orpundstrasse 6 keine offene Türe	Do 18. Dezember Fam. L. + K. Fuchs Kanalweg 36 offene Türe	Fr 19. Dezember Fam. R. + E. Racine Orpundstrasse 17 offene Türe	Sa 20. Dezember Fam. H.U.+F. Germann Rosenweg 1 offene Türe
So 21. Dezember Fam. R.+M. van Baalen Kanalweg 10 offene Türe	Mo 22. Dezember J.-F. + J. Brossard Aarestrasse 11 offene Türe	Di 23. Dezember Fam. H.P.+M.Chr. Möri Rosenweg 8 ***	Mi 24. Dezember Gottesdienst in der Kirche Aegerten

Nehmen Sie die Gelegenheit zu Begegnungen wahr und besuchen Sie die Gastgeber mit «offener Türe». Wo keine andere Zeit angegeben ist, sind die Türen von **19.00 - 21.00 Uhr** offen.

* Zutritt zum Haus + Fensterbetrachtung vom Ländteweg her.

*** Das Friedenslicht von Bethlehem kann abgeholt werden, von 17.00 – 20.00 Uhr



gospel in concert

Leitung: Victoria Walker; Piano: Martin Jufe

Benefiz-Konzerte

für die «Gasse-Chuchi», Biel

Freitag, 5. Dezember 2008, 19.30 Uhr

Kirche Aegerten

Sonntag, 7. Dezember 2008, 19.30 Uhr

Kirche Bruder-Klaus, beim Kreuzplatz

Es isch nümme die Zyt

E gseuschaftskritisch

Betrachtig vom Wauter Leiser, Brügg

Es isch e wunderbare Sunntigmorge im spätere Apriu, keis Wüuchli am Himmu u warm. Hüt go-n-i ufs Velo, u zwar nid für ds Härz z fordere, nei, für am Gmüet z schmeichle u d Seu lo z bambele. Doch scho by dr erschte Begägnig han i e Verglych mit früecher müesse aschteue. E Buur het syni Hopi uf ene grosse Plätz mit frischem Grünen tribe. Die Rindvicher hei verstöberet i d Wäut use gluegt, e jo, si sy zerscht Mou das Johr uf so nere grosse Weid. I bi mit em Jungbuur i ds Gspräch cho. A mene Bauke obe vor em nöie, stattliche Stau si Glogge ufgreit gsi. Öb er de dene Chüe, die meischte gä Miuch, ds Glüt nid wöu umhänke, hani schüch gfrogt. Er weti scho, aber dr Nachbar, e angaschierte Maa i dr Gmein, mögi das Bimbele nid verlide. Er müessi viu i dr Nacht studiere u de schlof er am Morge gärn us. Äm Fride z lieb blybe die Glogge jetz haut wo si sy. Sy Vater selig würd sich im Grab umdräie ob sötiger Empfindlichkeit.

I bi wyter gradlet. Es isch viertuabnüni. Obwou mir dr Fryburger i ds Gsicht blöst, chunt mir vom entfernte Chiuchturm kes Glüt entgä. I ergötze mi a dreine Hase. Zwe hei boxet mitenang, Sprüng u Überschleg vorgfüert u dr Dritt isch mit agleite Ohre schtiu im kurze Chlee gläge. Offebar zwe Rammler, wo um ne Häse gworbe hei. E usserordentliche, zuglych aber ou e erfreiliche Ablick ir hütige Zyt, wo d Hase doch so säute worde sy. Ungerdessi isch es viertuvorzäni - d Chiucheglogge blybe wyterhin stumm. Darf ächt nid glütet wärde oder faut hüt eifach d Predig us, wüu immer weniger Lüt dr Wäg i ds Gotteshuus finge? Uf dr ganze Fahrt, u es sy doch 48 Kilometer gsi, kes Sunntigglüt: aber vilich ha-n-i mi zweni gachtet oder dr Luft het dr Schau eifach wägreit.

E Tschogger chunt mr entgä. Er isch seichnass, het Shtëpsle i de Ohre u luegt wi vergiftet gradus. Ke Wunger, dass er my Gruess u ds fründliche Nicke nid beachtet. Do wo-n-i dürefahre, bi-n-i aube mit myne Eutere go d Lerche luege u lose – dennzumou isch aubot eini ufgschtige u het globliedet oder het für üses Oug unsichtbar im Himmublaug geschwäbt. Uf myr ganze Velotour hüt, u i bi sicher e Drittu über freis Fäud gfare, ha-n-i nume ei schüchtere Gsang vo so mene Vögeli ghört – wo sy si ächt blibe?

Vor mir toucht e nid ganz schlanki Frou mit emene äbesoformatige Hung uf. Für d Lüt nid z erchlüpfe, tue-n-i nid lüte, sondern rüefe lut: «Gute Tag, darf i ächt düre?» Kei Antwort u so fahre-n-i ganz langsam zwüschem Vierbei-

Suchen Sie eine Kosmetikerin?
Ein Institut mit seriöser und ehrlicher Beratung,
preiswert und sauber.

Lassen Sie sich in einem schönen Ambiente verwöhnen

Kosmetik

Caterina Grossenbacher
Aarestrasse 11 2555 Brügg
Tel. 032 / 372 18 19



Suter Technik
DESIGN / WERBEDRUCK / BESCHRIFTUNG

Phillip Suter
078 603 18 20

2558 Aegerten
www.sutertechnik.ch

Fahrzeuge - Schaufenster - Fassaden - Industrie - Boote -
Werbetafeln - Magnetschilder - Leuchtreklamen - Blachen/Banner

- Neu auch Marktstand Vermietung -



Aquarell vom Wauter Leiser, Novämber 08

ner u syr Meischtere düre. «Chöit dir eigentlich nid ufpass, heit dir kei Aaschtang glerd?», oder so öpis ähnlichs, drückt si us irem dicke Haus use. I ha weder d Frou no dr Hung berüert.

«Das darf doch nid wohr sy!» I dr Wyti ghöre-n-i Traktorerumple. Richtig, e Buur het sys Fäud gegget, u das a mene Sunntig, obwou dr Wätterfrösch für die nächscte Tage nid öppe nasses, nei, schöns Wätter profezeit het. Am Rand vo me ne stattliche Buredorf isch es schmucks Eifamiliehuus gschtange. E jungi Frou het Wösch ghänkt. Was steckt äch do drhinger, dass no am Sunntig muess gwäsche wärde?

Uf dr Fahrt ha-n-i, dr Zuefau het's eifach wöue, Begäbeheite gseh u erläbt, wo vor Johre so nid si gsi. Das het mer z danke gäh; aber ob auem Hirne übers Wieso bi-n-i zum Schluss cho «Es isch äbe nümme die Zyt» u wie heisst's im Liedli wyter? - «wo aube isch gsi». D Zyte ändere sich u drmit ou üsi Gwohnheite, Ystellig zum Läbe u zur Umwäut. Wie dennzumou git's aber ou hüt näbem weniger Erfröiliche viu Schöns: mi muess es nume gseh, es chunt haut druf a, dür weli Brüue das mes aluegt.

Nach dene ufzeute Vorfäu wär's, trotz em blaue Himmu u dr agnäme Wermi, nid grad e erbaulichi Velofahrt gsi, we mr nid dä Ufsteuer widerfahre wär. Uf dr Römerstross

ha-n-i wöue e Vater mit sym Sprössling überhole. Dr Papa uf e mene moderne Baik (Bike) u dr Sprössling uf e mene füürrote Zwöirad. Beid hei vorbiudlich e Heum agha. «Häb schön rächts, Lorenz, es chunt e Maa», rüeft dr Vater. Mir hei enang schmunzelnd grüesst u ne schöne Sunntig gwünscht. Wo-n-i uf glycher Höchi bi gsi wie dä Chnopf, seit dä mit gschweuter Bruscht: «I ha drum ou es Velo, nid ume du!» Rächt het er gha u ob soviu chindlichem Stouz, aber ou wäge dr Fründlichkeit vo Vater u Sun isch dr Sunntig grettet gsi.

We dihr jetz meinet, das Gschribne chönn nid wohr sy, de tüschet dihr öich: «Au das isch uf ere Velofahrt am Sunntig, 27. Apriu 2008 vorcho» (übrigens isch am Namittag fasch 20° C warm gsi u nachhär bis am 11. Mai schön).

Adväntstimmig

mit em Gmischte Chor Brügg

Sonntag, 14. Dezember 2008, 16 Uhr
Kirchgemeindehaus Brügg

Gemischter Chor	Ave verum corpus Si ya hamba Ave Maria
Alle	Dona nobis pacem Haben Engel wir vernommen Tochter Zion
W. und S. Lehmann	«ä Hampfele Bieder»
Gemischter Chor	Der kleine Trommler The Rose My Lord what a morning
Alle	Sterndreherlied: Es ist für.. Oh du fröhliche, oh du seelige Stille Nacht, heilige Nacht

Geniessen Sie mit uns leckere Kuchen, Cakes, Züpfen und Vieles mehr. Der Duft von Tee und Glühwein verzaubert den Raum. Es ist bald Weihnachten.

Es laden Sie ganz herzlich ein:
Gemischter Chor Brügg
Leitung: Herbert Sahli
Begleitung am Flügel: Ursula Müller

Wanda und Sadrach Lehmann

Eine Brüggerin als internationale Floristin

Vivre en Fleurs

hf. So heisst das Blumengeschäft, das Karin Maurer an der «Coq d'Inde» in der Altstadt von Neuenburg betreibt. Die Floristin wuchs in Brugg auf und schaffte vor einiger Zeit den Sprung aufs internationale Parket.

Begegnung mit weltbekannten Persönlichkeiten

Karin Maurer erhält von einer Kundin des Blumengeschäfts den Auftrag, drei Räume eines Hotels in Lausanne für eine Benefiz-Veranstaltung mit Blumen zu schmücken. Eine aufwändige Arbeit, ein Grossauftrag, wie er bei der bescheidenen Floristin aus dem Seeland noch nie vorgekommen ist. Gefässe, Töpfe, Gestelle werden bereit gestellt. Für die Auswahl der Blumen und Farben hat sie «Carte blanche». Mit Helferinnen und Helfern bereitet sie die Säle und Räume vor. Kurz vor Abschluss der Arbeiten sagt ihr die Auftraggeberin, dass sie zum Fest selber auch eingeladen sei. In aller Eile macht sich Karin Maurer auf die Suche nach geeigneten Kleidern, Schuhen und Accessoires und erscheint dann an diesem rauschenden Fest. Natürlich wird sie überall gelobt für ihre wunderschöne Arbeit als Floristin. José Carreras, der berühmte spanische Tenor, singt für die Gäste, und schliesslich wird die Brüggerin auch der englischen Prinzessin Anne vorgestellt. Etwas überrascht und vielleicht auch ungelenkt macht Karin einen Hofknicks.

Von Brugg nach Neuenburg

Karin wuchs in Brugg zusammen mit zwei Schwestern und einem Bruder auf. Als Schülerin hatte sie ein klares Berufsziel: sie wollte Pferdepflegerin werden. Ihre Mutter riet ihr von diesem Beruf ab, und die ältere Schwester, die bereits Floristin war, verhalf ihr zu einer Schnupperlehre. Danach erhielt sie eine Lehrstelle in einem Blumengeschäft in Worben. Dann arbeitete Karin ein Jahr in Zug. 1988 wagte sie den Sprung über den Atlantik und polierte als Au Pair ihr Englisch in den USA auf, in Kalifornien. Sechs weitere Jahre arbeitete sie wieder im Lehrbetrieb in Worben. 1995 kam sie als Geschäftsführerin in den Blumenladen «Vivre en Fleurs» nach Neuenburg, und seit 2000 führt sie den Betrieb als Inhaberin auf eigene Rechnung.

Harter Alltag

Karin ist normalerweise um halb acht, eine Stunde vor Geschäftsöffnung, im Laden, macht den Platz im Freien vor den Schaufenstern bereit, räumt den Laden auf, bindet Sträusse, die bereits bestellt sind, liefert Besteltes ab, usw. Neben der Führung des Ladens erledigt sie Daueraufträge für Büros, öffentliche Räumen oder bei Privat-



Karin Maurer schneidet Kosmeen im Garten der Eltern an der Gumenstrasse.



Der Eingang zum Blumengeschäft an der Coq d'Inde in Neuenburg.

kundInnen, nimmt Bestellungen entgegen, holt Blumen ab und berät Leute. Nach dem Geschäftsschluss um halb sieben geht's ans Aufräumen und Putzen. Zu Hause erledigt sie dann noch die Büroarbeit: Bestellungen und Rechnungen schreiben, Buchhaltung führen.

Traumjob

Die internationalen Grossaufträge nahmen ihren Anfang mit der eingangs erwähnten Kundin aus Neuenburg, für welche Karin als Dauerauftrag das Haus und den Garten floristisch zu betreuen hat. Sie fragte Karin erstmals für den Blumenschmuck an der Veranstaltung in Lausanne. Weshalb gerade Karin Maurer? Die Gefragte zuckt die Schultern. Vielleicht weil sie fantasievoll und kreativ ist, weil sie das Aussergewöhnliche bevorzugt, wie zum Beispiel Hagebutten und Brombeeren für jene Dekoration in Lausanne, einheimische Pflanzen, die sie mit andern Blumen zusammen wunderschön anordnet.

Nach dem Erfolg des ersten Auftrags konnte Karin für drei weitere Grossanlässe in Lausanne dekorieren. Im Januar 2006 erfolgte eine Anfrage von der gleichen Kundin für einen ähnlichen Anlass: Baron David Renton aus London wollte den Blumenschmuck im Saal des Lincoln Inn von Karin Maurer. Jetzt kamen neue Dimensionen hinzu: Floristik im Ausland, Transport der Töpfe, Geräte und Gestelle mit einem Lastwagen, Blumen von einer Börse in London, die man noch nicht kennt, Rekognoszierungsreise in ein anderssprachiges Land, Verhandeln mit Angestellten, die andere Wertvorstellungen haben. Dank der grossen Begabung von Karin, der klaren Planung und auch der Hilfe ihres englischen Lebensgefährten Dave klappte alles bestens. Wieder wurde die Arbeit der Brüggerin/Neuenburgerin ein Grossefolg.

Im Mai 2007 verstarb der englische Baron Renton. Monate später, im Oktober 2007, fand in der Parlamentskirche in London, der St. Margret's Church, ein Gedenkgottesdienst statt, weil Baron Renton über 60 Jahre dem «House of Lords» angehört hatte. Wieder durfte Karin Maurer für diesen Anlass den Blumenschmuck liefern. Wieder mussten zuerst Gefässe, Töpfe und Sockel organisiert werden. Wieder fuhren Karin und Dave mit einem Camion quer durch Frankreich, mit der Fähre über den Ärmelkanal, nach London. Der Schmuck bestand aus je zwei grossen Gestecken neben dem Altar und dem Eingangsbereich, sowie gesteckten «Girlanden» auf den 2,7 Meter breiten Fenstern, im gesamten 35 Meter. Dazu verwendete Karin Rosen, Lilien, Anthurium, Zelosien, Amaranthus, Hagebutten, Pfeffer, Schneebeeren, Dahlien, Zierkohl, usw. Brenzlich wurde es bei der Anlieferung des Blumenschmucks: St. Margret's Church ist Parlamentskirche, und die Sicherheitskontrollen rund um das Regierungsgebäude sind scharf. Dank der Überzeugungskraft von Karin und Dave gaben die Beamten ihnen gerade 15



Geschmückter Eingang eines Herrschaftshauses auf der Insel Guernsey.



Fantasievolle Gestaltung für ein Diner nach dem Konzert mit José Carreras.



Prachtvolle Tischdekoration für ein Galadiner.

Minuten Zeit, um das Camion zu entladen. – Auch bei diesem Auftrag verzauberte Karin die Anwesenden mit ihrem Blumenschmuck und machte in der britischen High-Society von sich reden.

Im vergangen Oktober konnte Karin die Räume für eine grosse Benefizveranstaltung auf der Kanalinsel Guernsey mit Blumen schmücken. Am 11. Dezember 2008 findet in der Royal Albert Hall in London ein Benefizkonzert statt, wieder mit José Carreras, dem City of London Sinfonia, dem London Symphony Chorus und spanischen Flamenco-Tänzerinnen. Der Auftrag für Karin lautet, den Konzertsaal zu schmücken «wie den Goldenen Saal am Neujahrskonzert Wien», dazu den Raum, wo das anschliessende Bankett stattfindet. Die Royal Albert Hall ist einer der grössten Konzertsäle der Welt mit 6000 Sitz- und zahlreichen Stehplät-



Muster für die Sträusse der geladenen Damen am Konzert in der Royal Albert Hall.

zen. Insgesamt fasst die Hall gegen 8000 BesucherInnen. Wer Lust hat, kann die geplante Veranstaltung im Internet suchen, unter «Royal Albert Hall». José Carreras und die

Flamencotänzerinnen sind erwähnt; Karin Maurer wirkt, wie sie sich das gewohnt ist, im Stillen und wird das Auditorium für die Augen in etwas Wunderbares verzaubern.

Ausstellung mit 299 einheimischen Pilzen

Die Pilzvereine Biel und Bütenberg stellten in Aegerten eine Vielzahl von einheimischen Pilzen aus. Guten Zuspruch genossen auch die Pilzpasteli.

mdä. Rund 1000 Besucher pilgerten übers Wochenende nach Aegerten zur Pilzausstellung der Pilzvereine Biel und Bütenberg. Für die Equipe aus Safnern war es eine Premiere. Erstmals bekochten sie an einer Pilzausstellung das Publikum mit den herrlichen Pilzpastetli, die in Safnern eine lange Tradition geniessen. André Gindrat als Obmann und Pilzexperte im Verein hantierte denn auch das Ganze Wochenende am Herd. «Die Kontrolle habe ich unmittelbar nach dem Sammeln gemacht», gibt er zu Protokoll. Und die Vereinsmitglieder haben koordiniert von Präsidentin Käthi Grünig genug Pilze gesammelt, dass es neben dem



Pilz-Essen Ende November in Safnern auch für die zahlreichen Gäste in Aegerten reichte.

Für die Ausstellung waren die Mitglieder der organisierenden Bieler Pilzfreunde verantwortlich. In der wunderschön eingerichteten Mehrzweckhalle, im Foyer, auf der Bühne und sogar auf der Galerie konnten Pilze in ihrer möglichst natürlichen Umgebung beobachtet werden. Kenner wie Laien, Gross und Klein konnten dabei einzelne Exemplare auch berühren und begreifen. In der Ausstellung waren die beliebten

Steinpilze und Trüffel ebenso zu beobachten wie der Fliegenpilz oder die verschiedenen Knollenblätter-Arten. «Wir hatten allerdings heuer Mühe, die Exemplare für die Ausstellung zu finden», stellten Präsident Georges Meyer und OK-Präsidentin Silvia Feusi fest. «Um auch Pilze aus den Lärchenwäldern zu zeigen, bin ich noch ins Wallis gefahren», gibt Feusi eine Kostprobe ihrer Organisation.

Aus der Sicht des Publikums ist die Dokumentation der regionalen Pilzflora in ihrem möglichst natürlichen

Lebensraum geglückt. Besonders Zuspruch fanden auch die Informationen zur «Roten Liste» und der Film «Als wären wir aus einer andern Welt» über das Leben der Schleimpilze.

Einer fehlte aber in der Ausstellung: Der winzige Vertreter aus der Gattung der Psilocybe, welchem berauschende Wirkung nachgesagt wird, blieb bei Meyer in der Kontrolle hängen: «Er wäre schon nach einer Stunde ungeniessbar gewesen...»

Adventsfenster in Brügg

R.H. Zum 16. Mal wird vom 1. bis zum 24. Dezember irgendwo in Brügg ein Adventsfenster geöffnet. Die Vorbereitungsgruppe «Adventsfenster von Brügg» engagiert sich nun schon seit Jahren für diesen schönen Brauch während der dunklen Vorweihnachtszeit. Dem Organisationsteam gehören an: Hans-Ulrich Germann, Heidi Oppliger, Christina und Hanspeter Möri. Dorfnachrichten sprach mit dem Ehepaar Möri.

«1993 wurden in Brügg erstmals Adventsfenster geöffnet. Damals waren die Sozialarbeiterin Susanne Weibel und Pfarrer Martin Baumann für die Organisation verantwortlich. Die geschmückten Fenster brachten Licht und Freude in die dunklen Dezembertage des Dorfes. Für alle Organisatoren galt von jeher als oberstes Credo, dass dieser schöne Brauch für alle Interessierten offen ist. Ja, kein geschlossener Klub. Die Aktion ist zudem überkonfessionell und steht unter dem Patronat der Kirchgemeinde Bürglen, welche die Infrastrukturen für die Administration zur Verfügung stellt.

Wir öffneten 1994 erstmals ein Fenster an der Pfleidstrasse. Ab dem Jahre 2000 machten wir in der Organisation mit. Martin Baumann verliess Brügg; Susanne Weibel zog sich später aus

der Vorbereitungsgruppe zurück. Für uns sind die offenen Türen von grosser Bedeutung. Da gibt es in dieser so hektischen Zeit doch manch wohlthuendes Gespräch unter Freunden und Bekannten; es bietet sich aber auch die Gelegenheit, neue Kontakte zu knüpfen. Wir freuen uns an allen Fenstern. Wir finden es zudem äusserst wertvoll, dass nebst Privatpersonen auch Institutionen wie die Raiffeisenbank, die Mennonitengemeinde, die Jugendarbeit, das Betagtenheim «Im Fahr», die Schulen und das Freizeitwerk bei dieser Aktion mitmachen.

Es sind vorwiegend weihnächtliche Motive, welche an Fenstern, Fensterfronten, auf Terrassen oder in Gärten kunstvoll realisiert werden: Sterne, Kerzen, Kugeln, Engel, Winterlandschaften. Und alle diese Bilder werden mit den verschiedensten Techniken geschaffen; Kreativität und Phantasie sind dabei keine Grenzen gesetzt. Zu jedem Bild gehört selbstverständlich die Zahl, welche das Datum der Öffnung zeigt.

Es gibt Familien, die das Schmücken des Fensters als familiäre Herausforderung unter Einbezug der Kinder anpacken. Andere wiederum laden zur Begegnung unter Nachbarn ein; dabei wird musiziert, gesungen oder es werden Geschichten erzählt. Wenn möglich besuchen wir jeden Ort, wo ein Fenster mit offener Tür ge-

meldet wird. Wir möchten den Leuten direkt «Merci» sagen. Dabei können wir an schönen Begegnungen teilhaben und erst noch neue Leute kennen lernen.

Heute, am 6. November, sind noch nicht alle 24 Fenster für 2008 belegt. Wir sind aber zuversichtlich, dass wir in den nächsten Tagen einen möglichst lückenlosen Brügger Adventsfenster-Kalender publizieren können. Wir, in der ganzen Gruppe, setzen uns dafür ein und sind motiviert, unsere Zielsetzung zu erreichen.

Besondere Freude haben wir Jahr für Jahr auch an den beleuchteten Schulhäuserfronten. Es ist lobenswert, dass sich die Schule als Ganzes an diesem Kulturprojekt vom Dorf für das Dorf beteiligt.»

Ausserdem

Am Sonntag, 14. Dezember, 16.00 Uhr, findet im Kirchgemeindehaus, mit dem Gemischten Chor Brügg, ein offenes Adventssingen statt, zu dem jedermann eingeladen ist.

Am 23. Dezember kann von 17.00 bis 20.00 Uhr bei der Familie Möri am Rosenweg 8 in Brügg das Friedenslicht aus Bethlehem abgeholt werden (Laterne mitnehmen).

Elternrat Brügg mit neuem Elan und neuen Strukturen

mb: Nach intern turbulenten Zeiten vor Ablauf des letzten Schuljahres startete der Elternrat Brügg mit professioneller Hilfe einen Neuanfang und blickt dank grossem Engagement des Vorstandes wieder optimistisch in die Zukunft.

In Zeiten der Öffnung der Schule gegen aussen sowie der Forderung seitens der Gesellschaft nach verstärkter Mitarbeit der Eltern, spielen Elternräte wichtige Schnittstellen zwischen Schule, Eltern und Behörden. Eltern und Schule tragen gleichermaßen, wenn auch mit unterschiedlicher Gewichtung, eine grosse Verantwortung in der Bildung und Erziehung der Kinder. Mitwirkung und konstruktive Kontakte zwischen obgenannten Parteien schaffen Vertrauen, welches eine unabdingbare Grundlage für eine partnerschaftliche Zusammenarbeit darstellt.

Was sind die Ziele des Elternrats Brügg?

Wichtigstes Ziel ist es, dass in der Zusammenarbeit mit der Schule die Anliegen der Eltern wirksam vertreten werden, dies zum Beispiel durch eine Delegation des Vorstandes in die Schulkommission oder die Mitwirkung in einer Arbeitsgruppe. Hinzu kommt die Planung und Organisation von professionellen Vorträgen zu schulrelevanten Themen sowie von Anlässen wie der Winterbörse und Spielabenden. Ausserdem nimmt der Elternrat die Entwicklung der Schule wahr, versucht Probleme zu erfassen und nach Lösungsmöglichkeiten zu suchen.

Ein Neuanfang

Mit professioneller Hilfe einer Fachperson der Pädagogischen Hochschule Bern und der Unterstützung der Schulleitung nahm der neue Vorstand an seiner ersten Sitzung



Der Elternrat von links: Rita Wyss, Stefanie Gherbezza, Anja Altorfer, Isabelle Mollet, Regula Wolfer Wey

nach den Sommerferien seine Arbeit auf. Dabei kristallisierten sich 2 Hauptthemen heraus: Der Aufbau eines Ressourcenpools sowie eine engere Zusammenarbeit mit der Schule und dabei weg vom Image einer «Kaffichränzlivereinigungs». Ziel dabei ist, Aktivitäten und Anlässe vermehrt gemeinsam zu planen und durchzuführen, diese gegen aussen als Angebot von **Elternrat und Schule** zu kommunizieren, dadurch einheitlicher aufzutreten und in der Jahresplanung der Schule ein fester Bestandteil zu werden. Dabei soll zu Beginn des Schuljahres eine Vertretung des Elternrats Einsitz in die Planung des Lehrerkollegiums nehmen.

Der Ressourcenpool - Worum geht es?

Bis anhin funktionierte der Elternrat nach dem Prinzip der Klassenvertretung, d.h. man war bestrebt, jede Klasse durch ein oder zwei Mitglieder des Elternrats abzudecken. Klassenlehrkräfte und Elternratsmitglieder definierten zu Beginn der entsprechenden Klassenvertretung die Art ihrer Zusammenarbeit.

In letzter Zeit kam der Elternrat aufgrund einer zunehmenden Mitgliederknappheit an die Grenzen seiner Kapazität, es konnte nicht mehr jede Klasse abgedeckt werden. Dies führte mitunter zur Idee des Ressourcenpools. Dabei geht man von der

Vorstellung aus, dass die Eltern der Brügger Schülerinnen und Schüler eine riesige Palette an interessantem und speziellem Wissen aufweisen, sei dies in den Bereichen Beruf, Freizeit oder Kultur. Die Vermittlung dieses Wissens kann für die Schülerinnen und Schüler von unschätzbarem Wert und grossem Nutzen sein. Des Weiteren besteht seitens der Eltern auch die Bereitschaft, sich für die Schule zu engagieren, zum Beispiel indem Klassen bei Ausflügen oder Exkursionen begleitet werden oder Unterstützung bei Sporttagen oder anderen Anlässen geboten wird. Dem Elternrat ist es nun ein Bedürfnis, diese «Ressourcen» in einem sogenannten Pool zusammenzufassen. Den Lehrkräften soll danach die Möglichkeit geboten werden, auf diesen Pool zurückzugreifen und bei Bedarf die «richtige» Person zu kontaktieren.

Ein Beispiel soll weiter Klarheit verschaffen: Eine Klasse behandelt das Thema «Wald». Im Ressourcen-Pool ist Frau Muster angemeldet, welche bereit ist, ihre Berufserfahrung als Wildhüterin vorzustellen. Sie wird durch die entsprechende Lehrkraft kontaktiert und die Klasse verbringt einen Nachmittag im Wald unter fachkundiger Führung.

Die Daten werden selbstverständlich vertraulich behandelt und mit einem Passwort geschützt abgelegt. Sie stehen ausschliesslich den Lehrkräf-

ten von Brügg und dem Vorstand des Elternrates zur Verfügung.

Professionelle Website

Der von Charlotte Spiess konzipierte Internetauftritt des Elternrats überzeugt. Unter www.elternrat-bruegg.ch werden in übersichtlicher Art und Weise Ziele des Elternrats sowie die Mitglieder des Vorstands vorgestellt und bevorstehende Anlässe im Newsflash angekündigt. Ein direkter Link führt zum **Ressourcenpool**. Nach kurzer und verständlicher Einführung bietet sich die Gelegenheit zur online-Anmeldung. Ein nützliches Angebot findet sich unter dem Link «**Flohmarkt/Gästebuch**». Hier bietet sich nicht nur die Möglichkeit zum verbalen Austausch, sondern auch zum Verkauf von Gebrauchtem.

Kontakt: **Regula Wolfer Wey**, Orpundstr. 22a, 2555 Brügg
Tel. 032 / 372 13 05

Vorstand: **Regula Wolfer Wey** (Ansprechperson),
Stefanie Gherbezza (Sekretärin),
Rita Wyss (Vertretung Schulkommission),
Anja Altorfer (Stellvertr. Rita Wyss),
Isabelle Mollet (Kassierin)

Internet: www.elternrat-bruegg.ch

Termine: **Freitag, 30. Januar 2009**, ab 17.00 Uhr
im Höfli: **Spielabend**

Donnerstag, 19. Februar 2009
im Höfli: Themenabend «**Ess-Störungen bei Jugendlichen**»

Referenten der Berner Gesundheit orientieren
über Esssucht, Magersucht und Ess-Brechsucht

«Es ist mächtig viel passiert in diesen 18 Jahren»

mai. «Un'estate italiana» von Edoardo Bennato & Gianna Nannini und «Verdammt – ich lieb dich» von Matthias Reim waren 1990 richtige Gassenhauer und über Wochen in der Schweizer Hitparade. Wer kennt sie nicht, diese Hits? «Gar noch nicht so lange her», mögen sich einige sagen. Und doch: «Es ist mächtig viel passiert in diesen 18 Jahren», wie sich Andreas Walker, Leiter der Kinder- und Jugendarbeit, Brügg und Umgebung in seiner Festrede an die neuen volljährigen Mitbürgerinnen und Mitbürger aus Brügg richtete. Im Geburtsjahr der neuen Stimmberechtigten habe in der Politik, in der Arbeitswelt und im Alltag eine richtige Aufbruchstimmung geherrscht: Umbruch in Osteuropa, der Computer und das Internet hielten Einzug und sind mittlerweile nicht mehr aus unserem Leben wegzudenken. Und der 11. September 2001 hat die westliche Welt in ihren demokratischen Grundsätzen erschüttert... 21 von 43 eingeladenen Frauen und Männer wurden im Rahmen des

Behörden- und Kommissionsessens in Brügg als Jungbürgerinnen und Jungbürger geehrt. «In einer ungezwungenen Atmosphäre», wie Gemeindepräsident Charles Krähenbühl festhielt. Aufbruchstimmung herrsche nun auch bei den

jugendlichen Stimmberechtigten mit Jahrgang 1990: «Ich wünsche mir, dass es euch gelingt eure Rechte einzufordern und auch zu verteidigen», sagte Andreas Walker, «aber auch euren Pflichten nachzugehen und zu erfüllen.»



Berufspraktikum in der 9. Klasse

Lali Kasibova An den Schulen von Brügg bekommen die jeweiligen 9. Klassen jedes Jahr die Gelegenheit, ein zweiwöchiges Berufspraktikum zu absolvieren. Während diesen zwei Wochen konnten wir den Wunschberuf besser kennen lernen und sogar die Berufsschule besuchen. Dabei konnten wir uns auch an den Berufsalltag gewöhnen: Morgens früh aufstehen, mit dem Bus oder dem Zug zur Arbeit fahren, mittags nicht zum Essen nach Hause gehen, weil die Zeit einfach nicht reicht und abends spät nach Hause kommen. Im Praktikum habe ich viel gelernt, zudem war es eine gute Erfahrung und es hat mir sehr bei meiner Berufswahl geholfen. Dies galt mehrheitlich auch für meine Mitschülerinnen und Mitschüler, was man beispielsweise den folgenden Rückmeldungen entnehmen kann:

«Es hat mir gefallen, am liebsten würde ich gleich noch einmal ein Praktikum machen.» «Es gefiel mir sehr gut, zudem bin ich mir nun ganz sicher, dass ich diesen Beruf in Zukunft ausüben möchte. Ich bin sehr froh, dass uns die Schule so etwas ermöglichen konnte.» Wiederum andere Schülerinnen und Schüler haben gemerkt, dass sie den Beruf, den sie im Praktikum ausgeübt haben, zukünftig nicht erlernen möchten. Die Berufsschule zu besuchen, war eines meiner Highlights im Berufspraktikum. Ich habe einen sehr guten Einblick in den Berufsalltag bekommen und kann mir nun vorstellen, was mich später erwarten wird. Das Berufspraktikum ist eine sehr gute Sache und ich hoffe, dass die nächste 9. Klasse auch die Chance bekommt, in ihren Wunschberuf zwei Wochen reinschnuppern zu können.

Als Treuhänder

Joel Keller Ich absolvierte mein Berufspraktikum bei der Seewer Treuhand AG in Brügg. Die Firma

findet man an der Bernstrasse 18, im Gebäude der Notz, mitten im Brügger Industriegebiet. In meiner Praktikumswoche wurden mir die verschiedenen Tätigkeiten plus die Spezialgebiete der Treuhand vorgestellt. Ich arbeitete jeden Tag in einer anderen Abteilung. Zwischendurch erledigte ich immer wieder kleine Zwischenarbeiten wie Dokumente kopieren und Kurzbriefe für Kunden verfassen.

Die Praktikumswoche als Treuhänder gefiel mir sehr gut. Es war lehrreich und interessant. Da ich jeden Tag einen Einblick in einen anderen Bereich bekam, wurde es auch nie langweilig. Einmal wurde ich sogar von meinen Betreuern zum Essen in ein Restaurant eingeladen. Alle Mitarbeiter waren sehr nett und verständnisvoll mir gegenüber. Das führte dazu, dass ich mich im Betrieb sehr wohl fühlte. Ich merkte aber auch, dass diese Arbeit mich sehr beanspruchte, da ich immer voll dabei sein musste. Dadurch war ich am Ende des Tages auch froh, dass ich Feierabend machen durfte. Am Donnerstag wurde mir sogar die ganze Post anvertraut, welche ich stempeln und zur Post bringen musste. Ich freute mich, dass sie zu mir ein solches Vertrauen hatten. Alles in allem war es eine super Woche, in der ich viel Neues gelernt habe. Es würde mich natürlich sehr freuen, wenn ich auch die Lehre in diesem Betrieb absolvieren könnte.

Rock

für eine offene Schweiz

Das Abschluss-Openair '08 auf dem Bundesplatz Bern

Kim Stampfli «Wer auf fester Grundlage steht, kann ein unverkrampftes Miteinander leben. Die Schweiz hat allen Grund, selbstbewusst aufzutreten und eine grenz-



Kim und Baschi

überschreitende Partnerschaft zu pflegen, weil wir auf traditionellen Werten, einem starken Unternehmertum, Kompetenz und Swissness aufbauen können. Das erlaubt uns einen weltoffenen Umgang – mit unseren Nachbarn in Europa, mit der ganzen Welt. «Rock für eine offene Schweiz» setzt am 25. Oktober 2008 dafür ein starkes Zeichen.» So lautete das Statement unserer Bundesrätin Frau Doris Leuthard.

Hunderte von begeisterten Fans genossen das Spektakel auf dem Bundesplatz in Bern. Das Konzert mit Gästen wie Baschi, Bstoff, William White, AC/DC Coverband und Philipp Fankhauser sollte vor allem junge Menschen animieren, sich mit Politik auseinander zu setzen. Ich genoss die V.I.P. Einladung zu diesem Konzert sehr und kann von einem gelungenen Anlass sprechen. Mein persönliches Highlight war die Begegnung mit Prominenten wie zum Beispiel Baschi.



«Adventskonzert und volkstümliches Singspiel»

**Hochbetrieb beim «Blüemlisalp»:
Als Gastgeber des Seeländer Chinderchörlis und mit der Uraufführung der volkstümlichen Heimatspiels «Winzerläbe am Bielersee».**

mdä. Der Jodlerklub Blüemlisalp ist heuer in der Kirche Bürglen in Aegerten Gastgeber des Seeländer Chinderchörlis. Am Sonntagnachmittag, 7. Dezember 2008, um 14.00 Uhr, singen die Jodlerkinder und das Blüemlisalp gemeinsam ein weihnächtliches Konzert mit fröhlichen und besinnlichen Jodelliedern. Der Eintritt ist frei, keine Platzreservation und Kollekte.

Adventskonzert in der Kirche Bürglen

Das Seeländer Chinderchörli besucht jedes Jahr in der Adventszeit einen Göttiklub, welcher den Kindern nach dem Konzert auch ein leckeres Essen schenkt. Die beliebten Konzerte vereinen die glasklaren Kinderstimmen mit reifen Jodlerstimmen und sonoren Bässen der Erwachsenen. Für das Seeländer Chinderchörli ist heuer ein besonderes Jahr. Einerseits konnte der Nachwuchs im Herbst den ersten eigenen Tonträger mit Studioaufnahmen taufen. Andererseits ist eine Generation den Kinderschuhen entwachsen und bereits in die Reihen der Grossen übergetreten. Entsprechen tragen die Kleinen von Dirigent Werner Sahli nun mehr Verantwortung und bringen ihr Talent vermehrt zur Geltung.

Winzerläbe am Bielersee

Parallel zur Konzertvorbereitung ist für das letzte Januar-Wochenende ein grösseres Projekt in Vorbereitung. Wir Jodlerinnen und Jodler des Jodlerklubs Blüemlisalp Brügg stecken mitten in der Vorbereitung unserer Singspiel-Uraufführung «Winzerläbe am Bielersee» von Werner Sahli. Der Autor ist als kompetenter Chorleiter auch unser Dirigent und Regisseur.

Das Singspielprojekt als Krönung seines Schaffens für die Pflege der Volkskultur und unseres Brauchtums schliesst sich an an die früheren Projekte «Dr Chüngelibänz», «Am Sunne-n-Egge» und «I dr Schmitt z' Runtige». Diese Aufführungen mit viel Musik und heimatkundlichen Erlebnissen aus dem Leben und Schaffen Im Seeland haben uns jeweils grosse Anerkennung und die Ermutigung gebracht, ein grösseres Werk zu realisieren: Das «Winzerläbe am Bielersee».

Zahlreiche Helfer auf und hinter der Bühne

Hier zeigen wir Szenen aus Leben und Werk im Rebberg mit dem neuen Lied «Mi Bielersee» von Werner Sahli und vielen Kompositionen aus der Region. Die Inszenierung in der Mehrzweckhalle Aegerten wird von mehr als hundert Aktiven auf und hinter der Bühne mitgetragen: Zu Gast sind nebst dem Jodlerklub und der Theatergruppe die Chinderjodlerchöre «Seeländer Chinderchörli» und «Singspatze Kerzers», das bekannte Alphonduo Meieli und Cornelia Kobel mit Fahenschwinger Walter Kobel und die Kappellen «d' Holzwurm-Örgeler» und «Trio Aaregruess». Mit Spannung sehen wir auch den neuen Bühnenbildern und Kulissen «Im Räbbärg» und «Trüelete» entgegen.

Neue Bühnenbilder

Und dieses Gesamtwerk kostet viel Begeisterung, Kreativität und Geld.



Der Jodlerklub hofft auch als Gastgeber und Organisator auf ein erfreuliches Echo.

Noch haben grosszügige Gönner und Sponsoren die Gelegenheit, ein Logo auf dem Werbeflyer oder ein Inserat im Festprogramm zu buchen. Die Jodler nehmen entsprechende Anfragen gerne entgegen.

Auskunft erteilt:

Präsident Charles Kees, Gerberweg 49, 2560 Nidau/BE, 032 331 72 39, intec.kees@solnet.ch oder

Werbeleiter Markus Dähler, Aegerten, 079 425 3123 oder markus.daehler@2558.ch

Weihnächtliches Konzert

Sonntag, 7. Dezember, 14 Uhr
Kirche Aegerten

Jodlerklub Blüemlisalp und
Seeländer Chinderchörli



Dirigent Werner Sahli erlebt als Chinderchörli-Leiter und Jodlerdirigent besonders bewegte Tage.

Brügger Blasmusikanten und Blasmusikanten Worben

Schwungvoll ins Weekend

Nach zwei Jahren Aufbauarbeit haben die Brügger Musikanten ein erstes Feierabendkonzert gegeben. Der Konzertsaal fasste nicht alle Besucher.

MT. Am letzten Freitag präsentierten sich die neu formierten Brügger Musikanten nach zweijähriger Aufbauarbeit erstmals dem Publikum. Zusammen mit den Blasmusikanten Worben lockten sie so viele Gäste ins Restaurant Bahnhof, dass der Saal nicht alle Besucher zu fassen vermochte. «Das wahr ein kleiner Wehrmutstropfen», sinnierte Franz Wyss am Tage danach, «aber wir haben alle verfügbaren Stühle zusammengetragen». Unter der Leitung von Heinz Bangerter begeisterten die Blasmusikanten Worben als Gastformationen mit rassisger Blasmusik im böhmisch-mährischen Stil. Die zehn rassisgen volkstüm-

lichen Titel mit den Trompetensoli wurden mit herzhaftem Applaus und einer verdienten Zugabe belohnt.

Auch die 15-jährige Ansagerin Kim Stampfli, wurde als Enkelin des Komponisten und Brügger Musikanten, René Sollberger, für ihre unbeschwerte und kompetente Präsentation vom Publikum reichlich belohnt.

Und die Gastgeber hatten bei der Stückwahl eine glückliche Hand. Die populären Melodien im Oberkrainer Stil gelangen der 16-köpfigen Formation beschwingt und herzerfrischend. «Ein echter Ohrenschmaus», stellte Elsbeth Racine als beeindruckte Zuhörerin fest.

Jedenfalls waren sich Musikanten und Besucher einig: «Das Experiment Feierabend-Konzert ist gelungen und dürfte weitere Auflagen erleben!»



Auskunft bei:
Franz Wyss
Präsident Brügger Musikanten
Pfeidstrasse 29
2555 Brügg BE

Telefon: 032 373 22 82
E-Mail: cafe.franz@bluewin.ch



Einwohnergemeinde Brügg / www.bruegg.ch

Gemeindehaus, Mettgasse 1, 2555 Brügg

Gemeindeverwaltung Schalterstunden:

Montag bis Donnerstag: 8 – 11.30 Uhr, 14 – 17 Uhr, Mittwoch bis 18 Uhr
Freitag: 8 – 14 Uhr/nachmittags geschlossen

Gemeindeschreiberei

Mettgasse 1
Tel. 032 374 25 74
Fax 032 374 25 64
gemeindeschreiberei@bruegg.ch

Finanzverwaltung

Mettgasse 1
Tel. 032 374 25 60
Fax 032 373 62 06
finanzverwaltung@bruegg.ch

Feuerwehr

Regio BASSS
118 (Notruf)
Burri Andreas Leiter Schutz und Rettung
Industriestrasse 1
Tel. 032 372 71 05
Natel 079 293 63 87
feuerwehr@bruegg.ch

Fundbüro

c/o Kantonspolizei
Tel. 032 346 87 81

Kinder und Jugendarbeit Brügg

Hauptstrasse 19
Tel. 032 373 57 31

Büroöffnungszeiten:

Di und Fr 14 – 17 Uhr, Mi 17 – 20 Uhr
jaka@bruegg.ch

Kantonspolizei

Hauptstrasse 16
Tel. 032 346 87 81
Mo–Fr 8–12 Uhr, 14–18 Uhr

Büroöffnungszeiten:

Sa 8–12 Uhr

Steuerbüro

Tel. 032 374 25 61

Soziale Dienste

Mettgasse 1
Tel. 032 374 25 70
Fax 032 374 25 79
sozialesdienste@bruegg.ch

AHV-Zweigstelle Brügg-Aegerten

Tel. 032 374 25 71
ahv@bruegg.ch

Kindertagesstätte

Pfeidstrasse 24
Tel. 032 373 30 45
Fax 032 373 30 46

Öffnungszeiten:

werktags ohne Samstag
6.30 – 18.30 Uhr
kita@bruegg.ch

Mietamt

Orpundstrasse 7
Tel. 032 372 19 22
Fax 032 372 19 23
(Postadr.: Gem.schreiberei, Brügg)
mietamt@bruegg.ch

Öffnungszeiten:

Di 9.30–12 Uhr, 14–16 Uhr
Rechtsber.: tel. Voranmeldung

Schulsekretariat / Schulleitung

Bärletweg 9, Tel. 032 373 26 41
schulleitung@bruegg.ch
Schulhaus Bärlet II
Tel. 032 373 47 18
Fax 032 373 28 46
schulsekretariat@bruegg.ch

Öffnungszeiten:

Mo–Fr 8.15–11.15 Uhr, während
den Schulferien geschlossen

Bauverwaltung

Mettgasse 1
Tel. 032 374 25 65
Fax 032 374 25 66
bauverwaltung@bruegg.ch

Elektrizitätsversorgung

Obergasse 26
Tel. 032 373 46 48
Fax 032 373 52 45
elektrizitaetsversorgung@bruegg.ch

Sektionschef Seeland

Amtsbezirke:
Aarberg, Biel, Büren, Erlach, Nidau
Papiermühlestrasse 17 v, Postfach,
3000 Bern 22
Tel. 031 634 92 33
Fax 031 634 92 03
E-Mail ami.bsm@pom.be.ch

Öffnungszeiten:

Mo – Do 07.30 – 12.00 Uhr
13.00 – 17.00 Uhr
Freitag 07.30 – 12.00 Uhr
13.00 – 16.30 Uhr

Zivilstandsamt

Kreis Biel-Nidau
Seevorstadt 105
2502 Biel
Tel. 032 321 72 52
Fax 032 321 72 53

Öffnungszeiten:

Mo 13.30 – 16 Uhr
Di – Fr 08.00 – 11.30 Uhr
13.30 – 16.00 Uhr

Einwohnergemeinde Aegerten

Gemeindehaus, Schulstrasse 3, 2558 Aegerten

Fax: 032 373 34 84 / gemeinde@aegerten.ch / www.aegerten.ch

Gemeindeschreiberei und Finanzverwaltung Montag, Mittwoch, Freitag 8.00 – 11.30 und 14.00 – 17.00 Uhr
Donnerstag 8.00 – 11.30 und 14.00 – 18.00 Uhr

Bauverwaltung: Montag, Mittwoch, Donnerstag 8.00 – 11.00 Uhr

Am Dienstag sind alle Büros den ganzen Tag geschlossen. Auch die Telefonanlage wird nicht bedient. Sprechstunden ausserhalb der Bürozeiten sind nach Vereinbarung aber jederzeit möglich.

Gemeindeschreiberei	Gemeindeverwalter	Hess Uli	032 374 74 00
(auch Fundbüro, SBB-Tageskarten)	Gemeindeschreiberin Stv.	Weber Petra	032 374 74 00
Finanzverwaltung	Finanzverwalter	Zurlinden R.	032 374 74 01
Bauverwaltung	Bauverwalter	Adam Nicolas	032 374 74 02
Energieversorgung EVA	Geschäftsleitung	Krattiger St.	032 372 16 52
		E-Mail	eva@aegerten.ch
	Technische Abteilung, Pikett (Störungsdienst Elektrizität und TV)	Rawyler Kurt	032 373 64 54
Hauswarte	Kündig Herbert		078 845 55 50
	Gutjahr Annemarie		079 541 65 12

Ausgelagerte Bereiche:

Regionale Sozialdienste	Gemeindehaus, 2555 Brügg		032 374 25 70
AHV-Zweigstelle Brügg-Aegerten	Gemeindehaus, 2555 Brügg		032 374 25 71
Feuerwehr Regio Brügg BASSS	Industriestrasse 1, 2555 Brügg	Burri Andreas	032 372 71 05
Zivilschutzstelle Nidau Plus	Dorfstrasse 8, 2563 Ipsach	Roost Marcel	032 333 78 60
Zivilstandsamt Kreis Biel-Nidau	Seevorstadt 105, 2502 Biel		032 321 72 52
AHV-Zweigstelle Brügg-Aegerten	Mettgasse 1, Brügg,		032/374 25 71

Veranstaltungskalender 2008 / 2009

27. November	Einwohnergemeinde Brügg	Gemeindeversammlung	Bärlet Turnhalle
29. November	Einwohnergemeinde Brügg	Weihnachtsmärit	Gemeindeplatz Brügg
29.11./6.12.	Jodlerklub Edelweiss	Heimatabend	MZG Aegerten
02. Dezember	Einwohnergde Aegerten	Gemeindeversammlung	MZG Aegerten
06. Dezember	Neuner Club	Chlouser	MZG Aegerten
07. Dezember	Jodlerklub Blüemlisalp	Chinderchörlikonzert	Kirche Aegerten
09. Dezember	Schützengesellschaft Brügg	Chlouser Redlet	Rest. Bahnhof Brügg
14. Dezember	Gemischter Chor Brügg	Adväntstimmig/offenes Singen	Kirchgemeindehaus
17./18. Januar 09	Tischtennisturnier	Seeland-Cub	MZA Erlen
30./31. Januar 09	Jodlerklub Blüemlisalp	Konzert und Theater	MZG Aegerten
31. Januar 09	Ortsvereinigung Brügg	Suppentag	im Fahr
05. Februar 09	Vereinskonvent	Hauptversammlung	Rest. Bahnhof
27. Februar 09	SC Aegerten-Brügg	Senioren-Jass	Rest. Bahnhof
28. Februar 09	Brügger Land Froue	Kaffee-Trinket	Kirchgemeindehaus
07. März 09	Trachtengr. Schwadernau	Abendunterhaltung	MZG Aegerten
09. März 09	SC Aegerten-Brügg	Mentoc Cup	Sportplatz Aegerten
14. März 09	Musikges. Scheuren	Jahreskonzert mit Theater	MZG Aegerten
13. April 09	SC Aegerten-Brügg	Käsekuchen-Match	Sportplatz Aegerten
25. April 09	Elternverein Aegeten	Sportartikelbörse	MZG Aegerten

Adressen Vereinskongvent

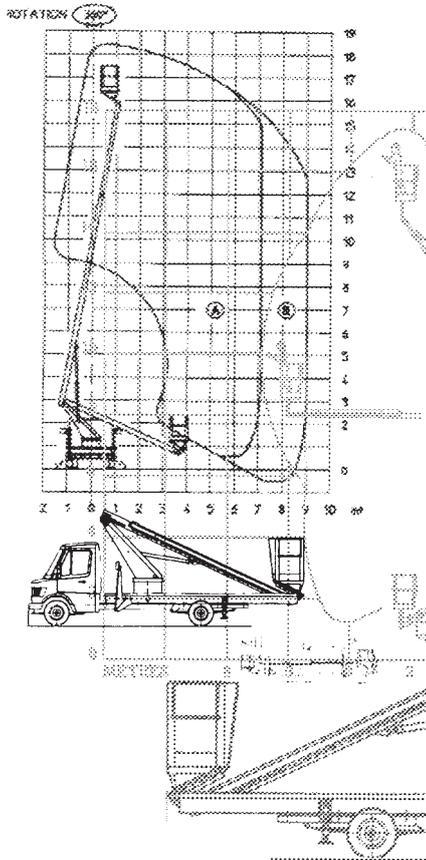
BOG (Brügg Online Gamers)	Marc Loder	Obergasse 15	2555 Brügg	032 322 90 40
Brügger Sportclub 04	Franz Kölliker	Bahnhofstrasse 8	2502 Biel	076 380 73 76
D'Brügger Froue	Hanni Maggio	Postfach 314	2555 Brügg	
Damenturnverein Brügg	Rachel Wegmüller	Schürlistrasse 8	2563 Ipsach	032 331 24 44
Elternrat Brügg	Regula Wolfer Wey	Orpundstrasse 22a	2555 Brügg	032 372 13 05
Elternverein Aegerten	Daniel Rossel	Grenzstrasse 17	2558 Aegerten	032 373 67 18
Familiengärten Verband Biel	Willi Pulver	Haldenstrasse 59	2502 Biel	032 341 76 23
Fischereiverein Aare-Bielsee	Beat Blösch	Oberdorfstrasse 10	2572 Mörigen	032 397 18 21
Gem. Frauenv. Brügg-Aegert.	Susanne Frantzen	Mattenweg 13	2557 Studen	032 373 27 14
Gewerbeverein	Carmen Stampfli	Rainstrasse 20	2555 Brügg	032 373 55 36
Goudhubuquaker	Daniel Ochsner	Passarellenweg 11	2503 Biel	079 234 79 29
Jodlerklub Blüemlisalp	Karl Kees	Gerberweg 49	2560 Nidau	032 331 72 39
Jodlerklub Edelweiss	Hans-Peter Bögli	Obergasse 5	2555 Brügg	032 373 46 70
Kinder- und Jugendarbeit	Andreas Walker	Hauptstrasse 19	2555 Brügg	032 373 57 31
KOBARI Brügg	Heidi Hirschi	Kürzestrasse 1	2560 Port	079 627 92 60
Landfrauenverein Aegerten	Jacqueline Leiser	Schwadernastr. 17	2558 Aegerten	032 373 55 28
Männerchor Aegerten	Theodor Helbling	Nordstrasse 6	2558 Aegerten	032 373 16 66
Männerchor Harmonie Brügg	Hans Schori	Rebhalde 16	2555 Brügg	032 373 13 78
Mennoniten Gemeinde Brügg	Jürg Rindlisbacher	Agas 2	2533 Evilard	032 322 92 59
Moto-Club	Erich Ledermann	Plan-dessous	2534 Prés d'Orvin	032 341 63 54
Musikgesellschaft Brügg	Franz Wyss	Pfeidstrasse 29	2555 Brügg	032 373 22 82
Musikgesellschaft Scheuren	Verena Dick	Blumenweg 4	2556 Scheuren	032 355 32 10
Neuner Club	Adrian Wälti	Portstrasse 12	2558 Aegerten	032 373 39 24
Ornithologischer Verein	Jörg Bäscher	Waldweg 3	2558 Aegerten	032 373 31 51
Ortsvereinigung Aegerten	Heinz Berger	Breitenstrasse 12	2558 Aegerten	032 373 14 58
Ortsvereinigung Brügg	Samuel Geiser	Obergasse 15	2555 Brügg	032 373 13 74
Pilzverein Biel und Umgebung	Georges Meyer	Derrière Montet 51	2517 Diesse	032 315 17 38
POC (Party Organisation Crew)	Joel Wachter	Grabenstrasse 12	2557 Studen	078 824 12 24
Pontonierfahrverein Biel	Rolf Wüthrich	Brüggmattenweg 10	2503 Biel	032 365 93 83
Samariterverein Brügg	René Rüeegger	Postfach 293	2555 Brügg	032 373 46 37
SC Aegerten Brügg	Ernst Pfister	Stockweg 12	2557 Studen	032 373 23 18
Schachfreunde Brügg	Hans-Rudolf Mathys	Pfeideck 8	2555 Brügg	032 373 30 75
Schützengesellschaft Brügg	Michel Dardel	Quart-dessous 4	2606 Corgémont	078 865 90 05
Schützenver. Studen-Aegerten	Fritz Rösli	Stockweg 13a	2557 Studen	032 373 22 45
SHC Aegerten	Michel Liechti	Postfach 140	2558 Aegerten	032 384 48 62
Ski-Klub Brügg	Guido Schmidlin	Salismatte 5	2558 Aegerten	032 372 77 06
SP Aegerten	Heinz Oberli	Mittelstrasse 6	2558 Aegerten	032 373 21 50
Spielgruppe Musigdösli	Luisa Avato	Kornweg 21	3250 Lyss	032 373 74 84
Sportschützen Aegerten	Rudolf Winkelmann	Hauptstrasse 50b	2557 Studen	032 373 33 17
Tierschutzverein Biel-Seeland	André Berthoud	Längholz 7	2555 Brügg	032 341 85 85
Tischtennis-Club Brügg	Walter Passath	Pappelweg 11	2560 Nidau	032 331 06 97
Trachtengr. Schw./Scheu.u.U.	Kathrin Schneider	Mattenweg 4	2556 Schw.nau	032 373 33 92
Turnverein Brügg	Michael Ryf	Gartenweg 1	2555 Brügg	079 540 51 16
Twirling-Club Starlights	Daniel Mathys (Vize)	Eschenweg 3A	2555 Brügg	032 373 37 58
UHC-Grenchen-Aegerten	Alfred Kilchmann	Postfach 625	2540 Grenchen	079 704 14 50
UHC-Biel-Seeland	Thomas Kocher	Postfach 1762	2501 Biel	032 373 20 65

Vorstand Vereinskongvent

Präsident	Daniel Schraner	Grand Rue 10	2606 Corgémont	079 800 41 47
Vizepräsident	Guido Schmidlin	Salismatte 5	2558 Aegerten	079 540 40 30
Sekretärin	Marlise Zwahlen	Salismatte 5	2558 Aegerten	032 372 77 06
Kassierin	Sonja Lüdi	Eschenweg 12	2555 Brügg	032 373 54 55
Materialwart	Paul Schenk MZA	Dahlienweg 2	2555 Brügg	079 208 60 13

Mit uns können
Sie abheben!

17m 19m 34m



**Glaus
Kappeler &**

Elektro-Technik

Bielstrasse 5 • 2555 Brugg
Telefon 032 374 77 77
Fax 032 374 77 78
www.g-k.ch


**schwab
druck**

gestaltungsdruk
www.schwab-druck-lyss.ch

Gasthof zum Kreuz
AEGERTEN

Treffpunkte für Jung & Alt!

**Piccadilly's
Rock Cafe**
AEGERTEN

**Piccadilly
PUB**

HERMRIGEN
BÜREN a/A
LYSS
AEGERTEN



Wärme & Wasser AG Erlenstrasse 15 2555 Brugg
Zweigniederlassung: Giessereigässli 28 2503 Biel
Phone: 032 373 51 53 Fax: 032 373 27 71
E-Mail: keller_bruegg@smile.ch

Heizungseinrichtungen Heizkesselanierungen Wärmepumpen Solaranlagen Holzfeuerungen Pellets ... alles rund um die Wärme	Heizung	Sanitärinstallationen Badezimmer- und Küchenumbauten Ablaufreinigungen Hauszuleitungen Boilerentkalkungen ... alles rund ums Wasser	Sanitär
--	----------------	---	----------------

Werner und Samuel Geiser
Bestattungen
Tag und Nacht

Samuel Geiser

Obergasse 15
2555 Brugg
Telefon 032 373 13 74
Telefon 032 384 67 84 (Lyss)
Fax 032 373 15 16
E-Mail geiser.bestattungen@gmx.ch



ihr gärtner team für:

- gestaltung:** – umänderungen, instandstellungen
- natursteinarbeiten:** – trockenmauer, beläge für vorplatz und gehweg
- wasserteich:** – feucht- und trockenbiotope
- bepflanzung:** – bäume, gehölz, sträucher, rosen
und staudenbepflanzungen
- unterhalt / pflege:** – gartenunterhalt und pflege das ganze jahr hindurch
- baumpflege:** – bäume schneiden, bäume fällen, baumbepflanzungen

gerne beraten wir sie und freuen uns auf ihren anruf
handi-man gartenbau GmbH, 2555 brugg, 2562 port. inhaber: a.stämpfli,
032 373 56 29 / mobil: 079 631 03 56 gartengestaltung@handi-man.ch



FAST ZU VIEL PLATZ

New Škoda Fabia Combi
ab CHF 16'790.-



Škoda. Made for Switzerland.

Andere Umstände erfordern andere Antworten: der neue Škoda Fabia Combi! Mit bis zu 1460 Litern bietet er Ihnen den grössten Gepäckraum seiner Klasse. Der geborene Partner für die Familie, wenn Sie mehr Lebensraum fürs Geld erwarten. Bereits die Probefahrt wird zum freudigen Ereignis. www.skoda.ch



AMAG Automobil- und Motoren AG
Neue Bernstrasse, 2501 Biel
Telefon: 032 366 51 51
www.biel.amag.ch

Big- Pürro
B. Bigler & U. Pürro
MALEREI & GIPSEREI
Rainstrasse 2 · 2555 Brugg

Malerei
079 218 77 28

Fax
032 373 23 31

Gipserei
032 365 94 79

Sanare Heizungs AG
Brugg/Aegerten

HEIZUNGSBAU
HEIZUNGSSERVICE
OEL- + GASFEUERUNGEN

Tel. 032 373 64 66

PIKETTDIENST

Wir sind für Sie da – 24 Stunden – das ganze Jahr!

DORFAPOTHEKE BRÜGG

Telefon 032 373 14 60

CHRISTOPH SCHUDEL APOTHEKER FPH
Bielstrasse 12 2555 Brugg BE



Wir besitzen das QMS Qualitätslabel
- auch für Ihre Sicherheit !



www.apotheke-schudel.ch

Ihre Ziele und Wünsche können dank **Finanzplanung** besser realisiert werden !!!

- ✓ Steueroptimierung
- ✓ Vorsorgeplanung
- ✓ Vermögensaufbau
- ✓ Versicherungsanalyse
- ✓ Erwerb von Wohneigentum

Alberto Zoboli

Finanzplaner mit eidg. Fachausweis
Prokurist, Verkaufsleiter
Telefon 032 327 29 05

Die Mobiliar

Generalagentur Biel
Daniel Tschannen

Dann sind Sie bei mir richtig!